

1978

N

14

[35/50]





Den schmerzlichen Verlust
eines treuen Freundes

^{Wolte}
bey dem Grabe

Des

Hoch-Edelgebohrnen, Best- und
Hochgelahrten Herrn,

Hrn. Christian

Schulzens

Phil. & J. V. D.

auch Erb, Lehn und Gerichts-Herrns

auf Niemea,

und weitberühmten Consulents
in Delitzsch

wehmüthig beklagen,

^{zugleich auch}

der Hochbetrübtten Frau Wittwe und vorneh-
men Freundschaft

sein schuldiges Beyleid
^{bezeugen}

D. David Sichtenhahn,

Fürstl. S. Merseb. Leib-Medicus.



DESSSCH,
Beydruckt mit Vogelgesangischen Schriften.

Kapsel 78.N 14 [35]

Erlange doch die Trauer-Klage,
Der treuen Freundschaft letzte Pflicht,
Jetzt an den Abend meiner Tage
Von mir, Entschlafner Schulze, nicht!

Du kennst ja die bewährte Liebe;
Was zwinget denn DEIN frühes Grab
Ihr zum Beweissthum ächter Triebe
Diz unerbhoffte Zeugniß ab,
Daß ich vor meines Lebens Schluß
Hoch DEINEN Tod beweinen muß?

IJe manchen meiner alten Freunde
Bedeckt nunmehr der kühle Sand!
Den mir der Tod, eh ich vermeynte,
Durch schnelle Trennung hat entwandt.
Bey allen Schmerz so tieffer Wunden,
Die mir das Schicksal zugefügt,
Hab ich an DIR den Trost gefunden,
Wenn DEINE Freundschaft mich vergnügt;
Die nun bey nahe vierzig Jahr
In unverrückter Blüthe war.

O! Möcht ich doch von jenen Hauffen
Der Tage, die verstrichen sind,
Noch eine kurze Frist erkauffen,
Biß meines Lebens Krafft zerrinnt!
So gieng ich sonder Gram und Kummer
Noch einst so frölich von der Welt,
Wenn nunmehr bald der letzte Schlummer
Die matten Glieder überfällt;
So schloß mir doch bey meiner Ruh
Ein alter Freund die Augen zu.

Du soll ich helfen DICH begraben;
Nun willst Du noch von meiner Treu
Ein Lied bey DEINER Sarge haben,
Das unsrer Freundschaft Probe sey:
Ach! konnt ich doch so feurig dichten,
Als feurig unsre Liebe war!
So macht ich icht von meinen Pflichten
Den rechten Abriß offenbar.
So machte mein betrubter Mund
Mein Leid, und DEINE Liebe kund.

Wiewohl mein Wünschen ist vergebens;
Die Gluth, so man zum Dichten braucht,
Ist bey den Winter meines Lebens
Vorlängst verloschen und verbracht,
Der mirbe Leib, die Zahl der Jahre,
Benimmt mir den verwegnen Wahn,
Daß bey den Schnee der grauen Haare,
Poetisch Feuer wohnen kan.
Ich selbst bin um mein Sterbe-Lied
Mehr als um andre Kunst bemüht.

Du brauchst so abgelebte Kräfte
Ohndem zu DEINER Ruhme nicht:
Man kennt DICH durch die Welt-Geschäfte,
Durch DEINES Amtes Treu und Pflicht.
Der Armen Zunft, die milden Sachen,
Die mögen einst zu DEINER Lob
Der frommen Nachwelt wissend machen,
Wie sehr man lebend DICH erhob.
Auch ohne mich vermehrt die Zeit
Schon DEINES Nahmens Dreflichkeit

Ach! daß **DEIN** **SCHN** in vorgehen Jahre
Die Ordnung der Natur verkehret!
Ach! daß er **DIE** nicht bey der Bahre
Die letzte Kindes-Pflicht gewährt!
So würdest **DU** jetzt halb nur sterben,
Und **DEINES** Rahmens bester Theil
Bersiel auf den beliebten Erben,
Und macht uns diese Wunden heil.
So aber stirbt **DEIN** werthes Haus
Kummehro gleichsam doppelt aus.

SWar gab die Krafft der Arzeneyen
Uns für den Tode Sicherheit;
So stund, um **DICH** nur zu befreien,
Mein ganzes Wissen **DIE** bereit:
So hätte mein getreues Rathen,
Das **DIE** von langer Zeit bekandt,
Die minste Kranckheit, Noth und Schaden
Mit Freuden von **DIE** abgewandt.
Jedoch der Aerzte Kunst und Trew
Macht uns von dieser Schuld nicht frey.

SWn ruhe wohl! bey **DEINER** Scheiden
hofft meine Sehnsucht auf den Tag,
Aa den ich nach vollbrachten Leiden
DICH fröhlich wieder sehen mag.
Ihr aber, die ihr meinen Schmerzen
Bey diesen Grabe zusehn,
Gestehet mir zu, daß treuen Herzen
Dergleichen Fall muß nahe gehn.
Denn wißt ihr wohl, wen ich beweint?
Den Aeltesten und besten Freund.

✠ ✠ ✠

A
M
U
E
S
I
I
I
V
A
O
O

ULB Halle 3
004 858 026



SB

1278





Den schmerzlichen Verlust
eines treuen Freundes

Wollte
bey dem Grabe

Des

Hoch-Edelgeborenen, Vest- und
Hochgelahrten Herrn,

Hrn. Christian

Schulzens

Phil. & J. V. D.

Lehn- und Gerichts-Herrns

auf Niemeck,

itberühmten Consulentens

in Delitzsch

wehmüthig beklagen,

zugleich auch

trübten Frau Wittwe und vorneh-

men Freundschaftt

sein schuldiges Beyleid

bezeugen

David Sichtenhahn,

Fürstl. S. Merseb. Leib - Medicus.

Druck mit Vogelgefangischen Schriften.

apsel 78.N 14 [35]

